

Literatur

- BERTOLD BRECHT: Vergnügungstheater oder Lehrtheater? 1957
(Schriften zum Theater, Bibliothek Suhrkamp Bd 41.)
- PHILARÈTE CHASLES: Le Moyen Age, Paris 1876
- HEINZ HAFFTER: Hrotsvit von Gandersheim und ihr Drama. In:
Der Landbote (Sonntagspost) vom 26. 4. 1952: Einführung zur
Aufführung des »Dulcitius« in Winterthur.
- ALLARDYCE NICOLL: II. Masks, Mimes, and Miracles, New York
1931. Von den früher zitierten Werken handeln eingehend über
diese Frage BUTLER, HUNNINGHER, ST. JOHN, MAGNIN, NAGEL,
PILTZ, REICH I und II, VON WINTERFELD III und ZEYDEL VI.

SCHLUSS

Um Leistung und Bedeutung Hrotsvits zusammenfassend zu würdigen, bedarf es einer Häufung der Superlative. Sie ist die *erste Dichterin Niedersachsens*, ja die *erste deutsche Dichterin überhaupt*. Zugleich ist sie die *erste Dramatikerin* Deutschlands und der gesamten christlichen Welt. Denn ihre Dramen sind die ersten Versuche einer christlichen Dramatik, die ersten wirklichen d.h. aufführbaren Theaterstücke des Mittelalters, die zudem auch der modernen Bühne noch reizvolle Aufgaben stellen. Überdies hat sie schon mit diesem ersten Wurf die Hauptgattungen dieser Dichtart vorweggenommen: *Historisches Schauspiel* in »Gallicanus«, *bürgerliches Schauspiel* in »Calimachus«, »Abraham« und »Pafnutius«, *Tragödie* in »Dulcitius« und »Sapientia« und nach Holl (S. 4) auch *Komödie* – diese allerdings nur in der Kleinform einer Einlage, als effektiv pointierte Ausgestaltung eines Nebenmotivs wie in »Dulcitius«. Ihr Versuch Terenzischer dramatischer Form gilt mit Recht als eine „durch Jahrhunderte einzigartige Neuerung“ (Kuhn, S. 100). Zugleich ist dieses Werk insgesamt ein imposantes Zeugnis planvoll gestaltenden Dichtertums.

Indessen ist Hrotsvit auch die *erste Geschichte schreibende Frau* in Deutschland. Ihren »Gesta Oddonis« und »Primordia« kommt ein gewisser historischer Quellenwert zu. Freilich ist sie ausgesprochen dynastisch d.h. ludolfingisch-ottonisch orientiert und zeichnet daher ein typisiertes, kein charakteristisches Bild. Auch war es vergebliche Liebesmühe, „mit einem Klischee von David/Salomon“ (Halbach, S. 514) die Ottonen fassen zu wollen. Das Monumentale dieser Tatmenschen fügte sich solchen Stilisierungen nicht. Im übrigen beklagte sie selbst ihre unzureichende Kenntnis in *historicis* sowie das Fehlen verlässlicher

Vorlagen. Sie war sich also des Anspruchs bewußt, der an historische Dichtung geknüpft ist. Doch kompensierte sie solche Anwendungen der Selbstkritik durch ein wagemutiges Selbstbewußtsein und betonte mit Stolz, daß sie ohne Unterlagen als erste den schwierigen Weg der Geschichtsschreibung beschritten habe.

Ferner ist Hrotsvit eine frühe Zeugin des im Mittelalter sich herausbildenden christlichen Heldenideals (Preißl I, S. 38f.), eines Leitbildes, das die in der Hagiographie gefeierten sittlichen Werte umfaßt, zugleich aber schon ritterlich höfische Qualitäten wie Tapferkeit, Herrenmilte, misericordia, caritas einschließt und so auf das in Hartmann und Wolfram sich vollendende christliche miles-Ideal der Stauferzeit vorausweist. Ja, als *erste emanzipierte Frau*, als die sie auch die deutsche Frauenbewegung anerkannte, weist Hrotsvit sogar über das Mittelalter hinaus in die neueste Zeit. Tatsächlich war sie vom Selbstwert des Frauentums tief durchdrungen und setzte sich zum Ziel, immer wieder die Überlegenheit des schwachen Geschlechtes vor Augen zu stellen. Sie war sich „deutlich bewußt, mit ihren Schöpfungen für das Recht der Frauen zu streiten . . . In dieser Hinsicht sind ihre Dramen fast soziale Tendenzstücke“. Indem sie die Frau grundsätzlich siegen läßt, darf sie als „die rechte Patronin der modernen, neuen Zielen zugewendeten Frau“ gelten (Reich II, S. 110).

Nicht zuletzt war Hrotsvit eine Frau von vielseitiger Bildung, die in der Literatur vor allem eine Gelehrtenangelegenheit sah und ihre Werke selbstverständlich lateinisch schrieb. Lebte sie doch in der studienbeflissenen Welt ihres Stifts, im Umgang mit Büchern, die ausnahmslos lateinisch geschrieben waren. Literatur gab es so für sie überhaupt nur in lateinischem Gewand.

Trotz dieses den Zugang erschwerenden fremden Sprachgewandes hat ihr Werk auch auf neuere Dichtung Einfluß geübt. So ist *C.F. Meyers* Ballade »Der gleitende Purpur« nach der entsprechenden Szene in den »Gesta Oddonis« entworfen (s. Kronenberg I, S. 63f.), und in *Gertrud Bäumers* Buch »Adelheid, Mutter der Königreiche« hat Hrotsvits teilnahmsvoll erzählte Geschichte Adelheids als Vorbild gewirkt. Auch auf die liebevolle Betrachtung, die *Rudolf Alexander Schröder* der Dichterin gewidmet hat, sei hingewiesen. Das Stimulierende ihrer Persönlichkeit zeigt sich aber vor allem auch darin, daß sie bis zum heutigen Tage extrem widersprüchliche Wertungen herausfordert.

Endlich ein letzter und nicht geringster Superlativ zu Ehren Hrotsvits: sie hat *als erste* in Deutschland *die Sage vom Teufelsbund gestaltet*, also jenen Stoff aufgegriffen, der in Gestalt der Faustsage die folgenreichste Wirkung in deutscher Dichtung üben sollte. Zwei ihrer Legenden, ›Theophilus‹ und ›Basilius‹, haben den Pakt mit dem Teufel zum Inhalt, und speziell im ›Theophilus‹ begegnen bereits die wichtigsten Züge der Faustsage. Dorer, der diese Zusammenhänge eingehend untersuchte (S. 55 ff.), nennt Theophilus und Faust „Zwillingszweige eines Baumes“. Freilich sollte man sich hüten, schnellfertige Vergleiche mit *Goethes* Faust zu ziehen, obgleich die Motivparallelen beider Werke nicht zu übersehen sind. Auch im ›Theophilus‹ gibt es einen Sendling der Hölle wie Mephistopheles, einen teuflischen Gesellen, mit dessen Hilfe der Held die Schwierigkeiten des Lebens überspringt. Und auch hier geht – im Gegensatz zu den meisten anderen Bearbeitungen dieses Sagentypus – der Verblendete nicht verloren, sondern wird als ein Ringender der Erlösung gewürdigt. Hinzu kommt die vitale Funktion der Erinnerung in beiden Dichtungen; hier wie dort bedeutet Erinnerung – als eine nicht auszuschaltende moralische Kraft – die Rückrufung und Rettung des Helden. Indessen dürfen die Unterschiede im Erlösungsgeschehen nicht übersehen werden. Faust kämpft sich – als ein Mann allein – „ins Freie“, Theophilus beschreitet den Weg der tätigen Reue. Aber die Erlösung selbst vollzieht sich für beide als ein Gnadenakt der „von oben“ teilnehmenden Liebe, als rettende Erhebung durch das „Ewig-Weibliche“. Das mütterliche Erbarmen Marias rettet Theophilus; von ihr geleitet, steigt seine „aus des Leibes Kerker“ entwichene Seele „froh zum Himmel“.

Wenn Hrotsvit diesen Stoff der Faustsage, der vom niederdeutschen Theophilusspiel des 12. Jhs über die Faustversuche Lessings, Grabbes, Lenaus, Heines, Chamissos u. a. bis zum Dr. Faustus Thomas Manns die deutschen Dichter unvermindert angezogen hat, wie sein größter Gestalter Goethe als Erlösungsdichtung verwirklichte, so ist das gewiß voll sprechender Bedeutsamkeit. Zeigt es doch, daß wir die gelehrte Gandersheimer Kanonisse, die alle ihre Werke lateinisch verfaßte und daher dem lateinischen Mittelalter zugehört, gleichwohl auch als unsere älteste *deutsche* Dichterin betrachten dürfen.

REGISTER

- Abderrhaman, Herrscher der Mauren 47
 Adelheid, Königin von Italien, 2. Gemahlin Ottos I. 32, 83
 Agius, Verf. der »Vita Hathumodae« 43
 Alcuin 43, 69
 Algermissen, K. 21, 23, 47
 Allaria, A. 19, 21, 23, 47
 Allen, J. Fr. 23
 Aristoteles 73
 Aschbach, J. 8, 14, 15, 16
 Athanasius, Verf. einer Antonius-Vita 64
 Australis, E. 15

 Barack, K. A. 12, 14, 17, 33, 35
 Bäumer, G. 20, 24, 83
 Bebel, H. 6, 8
 Beda 27
 Behrens, C. B. 10
 Bendixen, J. 13, 17, 19, 36, 37, 68, 76, 77
 von Bezold, F. 8
 Bischoff, B. 23
 Bodo von Klus, H. 3, 4, 7, 34, 49
 Boethius 43, 44
 Borcherdt, H. H. 1
 Bork, H. 23
 Borse, F. 7, 8
 Brandi, K. 21, 23, 45, 49
 Brant, S. 6, 8
 Brecht, B. 22, 23, 79, 80, 82
 Brinitzer, C. 76, 77
 Brodführer, E. 23, 39
 Bruschi, C. 6, 8
 von Büchau, H. 6

 Butler, M. M. 19, 20, 22, 23, 47, 61, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 76, 78, 80, 82

 Calderon 12
 Celtes, C. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 16, 32, 33, 34, 35, 37
 Chambers, E. 19, 23
 von Chamisso, A. 84
 Chasles, Ph. 68, 82
 Christina, Äbtissin von Gandersheim 40, 46
 Coffman, S. R. 19, 23
 Corneille, P. 12
 Coulter, C. 19, 23
 Craig, E. 76
 Creizenach, W. 20, 23
 Curtius, E. R. 8, 51

 von Dalberg, Kanzler 5
 Dolenz, S. 20, 23, 38
 Dorer, E. 14, 17, 21, 37, 84
 Düchesne, L. M. 21, 23
 Düchting, R. 6, 8, 37
 Dümmler, E. 51
 Dunford, D. 21, 23
 Dürer, A. 5, 10, 35

 Eberhard, Diaconus 3, 4
 Ebert, A. 16, 17
 Eckenstein, L. 16, 17
 Editha, 1. Gemahlin Ottos I. 32
 Eis, G. 3, 4, 34
 Ekkehard I., 43, 49
 Ermini, F. 20, 23
 Ethelwold, Bischof 69

- Euringer, S. 23
 Euripides 68
 Ezzo, Pfalzgraf 48
- Fife, R. H. 19, 23
 Fliegel, A. 77
 Förstemann, E. (altdt. Namens-
 buch) 38
 Francheschini, E. 20, 23
 Frenken, G. 20, 24, 33, 35
 Freytag, G. 12, 17, 36, 69
 Friedrich der Weise, Kurfürst
 von Sachsen 5
 Frisch, M. 80
 Fulgoso, B. 7, 8
- Galasch, P. 77
 Gallagher, J. 21, 24
 Gasquet, F. A. 19, 21, 24, 47
 Gassner, J. 19, 24
 Gayley, Ch. M. 19, 24
 Gerberg I., Äbtissin von Gan-
 dersheim 40, 46
 Gerberg II., Äbtissin von Gan-
 dersheim 28, 29, 33, 39, 40, 42,
 43, 46, 49, 50, 60
 Gesner, K. 6, 8
 Goethe 59, 84
 Goetting, H. 21, 24, 47
 Gottsched, J. Chr. 10, 11, 37, 38
 Grabbe, Chr. D. 84
 Grashof, O. 16, 17
 Gresemund, D. (jun.) 4, 6, 33
 Grimm, J. 12, 17, 38, 39
 Grimm, R. 22, 24
 Groninger, H. 6
 Gundlach, W. 16, 17, 37
- Hadwig, Herzogin von Schwa-
 ben 43
 Haffter, H. 82
 Halbach, K. H. 24, 82
 Hampe, K. 45, 49, 50, 51
- Haraszti, Z. 1, 16, 19, 24
 Harenberg, J. Chr. 10, 36
 Hartl, Ed. 1
 Hartmann von Aue 83
 Hathumod, Äbtissin von Gan-
 dersheim 32, 40, 46
 Hauser, G. 37, 77
 Hederich, König von Northum-
 brien 7
 Heine, H. 84
 Heineken, J. 20, 24, 47
 Heinrich von Bayern, Herzog 40
 Heinrich I., König 32
 Heresvida von Streonesheale 7
 Hieronymus 43, 50
 Hippel, Th. G. 12, 17
 von Hofmannsthal, H. 80
 Holder-Egger, O. 34
 Holl, K. 24, 56, 82
 Holtzmann, R. 26
 Homeyer, H. 18, 19, 24, 35, 37,
 69
 Horawitz, A. 8
 Horaz (6), 43
 Hrotsvit, Äbtissin von Ganders-
 heim 40
 Hudson, W. H. 16, 17
 Hultberg, H. 22, 24
 Humphrey, L. 7, 8
 Hunningher, B. 19, 24, 82
- Ibsen, H. 68
- Jarcho, B. 3, 4, 20, 21, 24, 43
 Joannis, G. Chr. 10, 11
 Johannes Episcopus 47
 Johannes XIII., Papst 43
 John St. Chr. 19, 24, 38, 76, 82
 Jubinal, A. 12
- Karl d. Gr., Kaiser 69
 Katona, L. 7
 Kesting, M. 22, 24

- Kindermann, H. 1
 Klein, J. 14, 17
 Klüpfel, E. 8
 Köpke, R. 12, 13, 15, 17, 21, 33,
 47, 51, 69
 von Kralik, R. 20, 24
 Kronenberg, K. 22, 24, 34, 43,
 44, 46, 47, 48, 49, 75, 83
 Kuehne, O. R. 19, 24
 Kuhn, H. 22, 24, 27, 50, 53, 56,
 61, 62, 63, 69, 73, 82
 Kurz, H. 15

 Lange, H. 20, 24
 Langosch, K. 18, 19, 21, 24, 25,
 35, 36, 37, 39, 66
 Lateranus, J. (= Ziegler J.) 6
 Lehmann, P. 21, 25
 Leibniz, G. W. 4, 8, 10, 11, 34,
 36
 Lenau, N. 84
 Lessing, G. E. 84
 Leuckfeld, J. G. 10, 11, 34, 36
 Löher, F. 14, 16, 17, 69
 Lucanus 43
 Ludolf, Herzog von Sachsen 32,
 40, 45, 46, 48, 49, 65
 Ludwig von Bayern, König 13
 Lundius, B. 18, 25, 36

 Maas, G. 77
 de Machaut, G. 78
 Macleish, A. 79
 Magnin, Ch. 10, 12, 13, 17, 21,
 36, 38, 68, 71, 72, 82
 Manitius, M. 20, 25
 Mann, Th. 84
 Mantzius, K. 19, 25
 Mathilde, Tochter Ottos II. 48
 Mayer, A. 21, 25, 59, 69, 71
 Meibom, H. (jun.) 9, 10, 11, 35
 Meibom, H. (sen.) 7, 8, 9, 35
 Menhardt, H. 20, 25, 34

 von Meyer, V. 6, 33
 Meyer, C. F. 83
 Meyer, M. 8, 13, 17
 Migne, J. P. 13, 17, 35
 de Morales, A. 7, 9

 Nagel, B. 22, 25, 47, 69, 78, 82
 Naumann, H. 21, 25
 Neumann, F. 76
 Newman, E. M. 19, 25
 Nicoll, A. 19, 25, 70/1, 82
 Nobbe, K. F. A. 13, 17, 37
 Notker Balbulus 43, 49
 Notker Labeo 49

 Oda, Herzogin von Sachsen 32,
 34, 40, 45, 46, 48, 49
 Otto, Herzog von Sachsen 39
 Otto I. (d. Gr.), Kaiser 6. 27, 28,
 32, 39, 40, 42, 45, 46, 47, 49,
 53
 Otto II., Kaiser 32, 43, 46, 48, 53
 Ovid 43

 Pannenberg, A. 15, 17
 Panzer, G. W. 33, 34
 Pertz, G. H. 13, 15, 17, 33, 34, 36
 Pfund, Th. G. 14, 16, 17, 18, 37
 Piltz, O. 15, 17, 19, 25, 37, 44,
 69, 78, 82
 Pirckheimer, C. 5
 Pirckheimer, W. 6
 Plenzat, K. 21, 25
 Polheim, K. 21, 25
 Pollich von Mellerstadt, M. 6,
 14
 Praebusinus, U. 6
 Preissl, F. 19, 21, 25, 37, 44, 49,
 60, 83
 Price, L. 69
 Prudentius 43, 50

- Raby, F. J. E. 19, 25
 Rassow, P. 51
 Reich, H. 19, 20, 25, 66, 70, 71,
 82, 83
 Rétif de la Bretonne, V. 13, 17,
 36, 38
 Reuber, J. 7, 9, 35
 Reuchlin, J. 14
 de Reynold, G. 25
 Rigobon, M. 7, 20, 25
 Rikkardis (Lehrerin an der
 Stiftsschule in Gandersheim
 42
 la Roche, S. 11
 Roennecke 76
 Roethe, G. 20, 25
 (Rossow, Helena: für „Rosvit“)
 10, 38
 Rostrup, E. 77
 Rückert, O. 18, 25, 36
 Rude, B. 78
 Ruland, A. 14, 15, 17, 33
 Rupprich, H. 5, 9

 Sardou, V. 68
 Sedulius 43
 Seidel, M. F. 10, 11, 38
 Selnecker, N. 7, 9
 Sergius, Papst 65
 Shakespeare, W. 12, 13, 66, 71
 Silius Italicus 43
 Simon Magus 59
 Sophie, Tochter Ottos II. 46, 48
 Spörri, R. 77
 Sprenz, S. 6
 Sulpicius Severus 43
 Susato 78
 Schade, O. 14, 18, 36
 Schäfer, H. 47, 48, 51
 Schäffer, J. 6, 33
 Schaten, N. 11, 36
 von Scheffel, J. V. 43
 Scherer, W. 18, 65, 69

 Scherr, J. 13, 68
 Scheurl, Chr. 9
 Schmid, O. 9, 16
 Schmidt, J. P. 12, 18, 37
 Schneider, H. 21, 25
 Schneiderhan, J. 20, 25
 Schonäus, Chr. 7, 9
 Schroeckh, J. M. 11
 Schröder, R. A. 21, 25, 39, 61, 83
 Schulhoff, E. 76, 77
 Schurzfleisch, H. L. 5, 9, 10, 17,
 35
 Schwietering, J. 21, 25
 Stabius, J. 6
 Stach, W. 21, 25, 26, 64
 Stahl, L. 76
 Statius 43
 Stein, B. 34
 von Stein, E. 6
 Steinacker, K. 20, 26
 Steinhoff, F. 16, 18, 47
 Strabo, Walafried 49
 Stratman, C. 19, 26
 Strecker, K. 3, 12, 13, 18, 20, 26,
 27, 33, 34, 35, 36, 39, 41, 43,
 47, 54, 69
 Sturnus, J. 5, 14

 Tägtmeyer, K. 76, 77
 Terenz 6, 21, 43, 52, 53, 70, 74,
 75, 82
 Terry, E. 76
 von Themar, A. W. 6, 8, 9, 37
 Theophano, Gattin Ottos II. 43,
 46
 Tillyard, H. J. W. 19, 26, 38
 Tolophus, J. 6
 Tolstoi, L. 59
 Traut, W. 5, 35
 Tritheim, J. (Abt von Sponheim)
 4, 5, 6, 7, 9, 33
 Trümper, B. 20
 Tucher, S. 4

- Ulsenus (Freund des Celtes) 15
 Venantius Fortunatus 43
 Vergil 6, 43
 da Vignola, Barozzi 20, 26
 Villemain, A. F. 12, 18
 Waitz, G. 15, 16, 18
 von Waldersdorff, Graf 16, 18
 Walther, H. 18, 26, 36
 Watenphul, H. 18, 26, 36
 Wattenbach, W. 16, 18, 26, 34,
 37
 Weiland, L. 4
 Werner, J. 6
 von Wersebe, G. 21, 26
 Weymann, C. 21, 26
 Widukind 15
 Wiegand, M. G. 19, 26, 38
 Wieland, Chr. M. 10, 12
 Wilhelm, Erzbischof von Mainz
 46, 60
 von Winterfeld, P. 13, 18, 19, 20,
 21, 23, 25, 26, 33, 34, 35, 37,
 44, 66, 69, 70, 71, 76, 82
 Wolff, L. 4, 26
 Wolfram von Eschenbach 83
 Wüstemann 11
 Young, K. 19, 26
 Zeydel, E. H. 1, 4, 5, 9, 16, 18,
 19, 20, 26, 27, 34, 43, 67, 69,
 82
 Ziegler s. Lateranus J.
 Zint, B. 16

SAMMLUNG METZLER

- M 1 Raabe *Einführung in die Bücherkunde*
M 2 Meisen *Altdeutsche Grammatik I*
M 3 Meisen *Altdeutsche Grammatik II*
M 4 Grimm *Bertolt Brecht*
M 5 Moser *Annalen der deutschen Sprache.*
M 6 Schlawe *Literarische Zeitschriften [I:] 1885-1910*
M 7 *Heldendichtung II: Weber/Hoffmann Nibelungenlied*
M 8 Meyer *Eduard Mörike*
M 9 Rosenfeld *Legende*
M 10 Singer *Der galante Roman*
M 11 Moritz *Die neue Cecilia. Faksimiledruck*
M 12 Nagel *Meistersang*
M 13 Bangen *Die schriftliche Form germanist. Arbeiten*
M 14 Eis *Mittelalterliche Fachliteratur*
M 15 Weber/Hoffmann *Gottfried von Straßburg*
M 16 Lüthi *Märchen*
M 17 Wapnewski *Hartmann von Aue*
M 18 Meetz *Friedrich Hebbel*
M 19 Schröder *Spielmannsepik*
M 20 Ryan *Friedrich Hölderlin*
M 21 Raabe *Quellenkunde zur neueren deutschen
Literaturgeschichte*
M 22 Danzel *Zur Literatur und Philosophie der Goethezeit*
M 23 Jacobi *Eduard Allwills Papiere. Faksimiledruck*
M 24 Schlawe *Literarische Zeitschriften [II:] 1910-1933*
M 25 Anger *Literarisches Rokoko*
M 26 Wodtke *Gottfried Benn*
M 27 von Wiese *Novelle*
M 28 Frenzel *Stoff-, Motiv- und Symbolforschung*
M 29 Rotermund *Christian Hofmann von Hofmannswaldau*
M 30 Galley *Heinrich Heine*
M 31 Müller *Franz Grillparzer*
M 32 *Heldendichtung III: Wisniewski Kudrun*
M 33 Soeteman *Deutsche geistliche Dichtung des 11. und
12. Jahrhunderts*
M 34 Taylor *Melodien I*
M 35 Taylor *Melodien II*
M 36 Bumke *Wolfram von Eschenbach*
M 37 Engel *Handlung, Gespräch u. Erzählung. Faksimiledruck*
M 38 Brogsitter *Artusepik*
M 39 v.Blankenburg *Versuch über den Roman. Faksimiledruck*
M 40 Halbach *Walther von der Vogelweide*
M 41 Hermand *Literatur- und Kunstwissenschaft*
M 42 Schieb *Heinrich von Veldeke*
M 43 Glinz *Deutsche Syntax*
M 44 Nagel *Hrosvit von Gandersheim*
M 45 Lipsius *Von der Beständigkeit. Faksimiledruck*
- J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG